

Surrealistische Landschaftsmalerei

8–10 Doppellektionen

Unterricht zum Thema Farbe und Malerei orientiert sich im Bildnerischen Gestalten oft am Farbkreis von Itten und dessen fast 100-jährigen Kontrastlehre. Mit dem vorliegenden Lernset wird exemplarisch aufgezeigt, wie im Zyklus 3 ein kompetenzorientierter Unterricht zu Farbe und Malerei aussehen kann, der aktuellere Farbmodelle berücksichtigt. Dabei werden die subjektive Farbwahrnehmung, experimentelle Erfahrungen mit Farbmaterial und die Entwicklung der individuellen Ausdrucksfähigkeit der Schülerinnen und Schüler ins Zentrum gestellt.



Überblick

Themenfelder BG LP 21

Farbe und Raum

Stichworte

- » Farbwahrnehmung
- » Farbwirkung
- » Farbmaterial
- » Farbauftrag
- » Farbmodelle
- » Farbmischung
- » Raumdarstellung
- » Landschaftsmalerei
- » Surrealismus

[Glossar](#)

Kompetenzbereiche

- » Wahrnehmung und Kommunikation
- » Prozesse und Produkte
- » Kontexte und Orientierung

[Beschreibung der Kompetenzbereiche](#)

Übersicht aktivierte Kompetenzen

[Für die Begleitung und Beurteilung fokussierte Kompetenzen, inhaltlich präzisiert und ausformuliert](#)

[Link zu LP 21](http://be.lehrplan.ch/index.php?code=bl711) (http://be.lehrplan.ch/index.php?code=bl711)

Wahrnehmung und Kommunikation (BG.1)		Kontexte und Orientierung (BG.3)	
A Wahrnehmung und Reflexion <ul style="list-style-type: none"> ■ Vorstellungen aufbauen und weiterentwickeln ■ Über mehrere Sinne wahrnehmen ■ Aufmerksam beobachten ■ Ästhetisches Urteil bilden und begründen 	B Präsentation und Dokumentation <ul style="list-style-type: none"> ■ Dokumentieren ■ Präsentieren und kommunizieren 	A Kultur und Geschichte <ul style="list-style-type: none"> ■ Kunstwerke und Bilder lesen □ Kunstwerke kennen ■ Eigene Bilder mit Kunstwerken vergleichen 	B Kunst- und Bildverständnis <ul style="list-style-type: none"> ■ Bildwirkung erkennen □ Bildfunktion erkennen
Prozesse und Produkte (BG.2)			
A Bildnerischer Prozess <ul style="list-style-type: none"> ■ Bildidee entwickeln ■ Sammeln und ordnen, experimentieren ■ Verdichten und weiterentwickeln 			
Bildnerische Gestaltungsmittel			
B Bildnerische Grundelemente <ul style="list-style-type: none"> □ Punkte, Linien, Formen ■ Farbe ■ Raum □ Oberflächenstruktur □ Bewegung 	C Bildnerische Verfahren und kunstorientierte Methoden <ul style="list-style-type: none"> ■ Zeichnen, malen □ Drucken ■ Collagieren, montieren □ Modellieren, bauen, konstruieren □ Spielen, agieren, inszenieren □ Fotografieren, filmen □ Kunstorientierte Methoden 	D Materialien und Werkzeuge <ul style="list-style-type: none"> ■ Grafische, malerische Materialien und Bildträger □ Plastische, konstruktive Materialien □ Werkzeuge 	

Lehrmittel/Literatur

Krämer, T. (2017):
THEMA KUNST. FARBE. WAHRNEHMUNG – KONZEPTE – WIRKUNG. Leipzig (Klett)

Peez, G., Michaelis, M., und Goritz, Ch. (2014):
FARBE ERLEBEN – MIT FARBE GESTALTEN.

In: Werkstatt Kunst. Schülerband 2 und Band 2
Lehrermaterialien. Braunschweig (Schroedel)

Schwarz, A. (2017):
FARBTHEMEN – FARBDIDAKTIK – FARBORDNUNG – FARBE EXOTISCH.
https://bdk-online.info/wp-content/uploads/sites/15/2020/08/WERBESEITE-BDK_mini.pdf

Querverweise

Fremdsprachen:
Surrealismus im Französischlehrmittel Clin d'ceil
[Link zu LP 21](http://be.lehrplan.ch/index.php?code=bl1123%20)
(http://be.lehrplan.ch/index.php?code=bl1123%20)

NMG: Sinne und Signale erforschen – Physik:
Optik
[Link zu LP 21](http://be.lehrplan.ch/index.php?code=al612161013)
(http://be.lehrplan.ch/index.php?code=al612161013)

Bilder zu Farbwahrnehmung, Landschaftsmalerei und Surrealismus

[PDF](#)

Surrealistische Landschaftsmalerei

8–10 Doppellektionen

Didaktische Einbettung

Vorwissen/Voraussetzung

Jugendliche sind in ihrer Alltagswelt von Farben umgeben. Sie erleben Farben in Kleidung und Accessoires, als Medium der visuellen Kommunikation in analogen und digitalen Bildwelten, in der sie umgebenden Architektur, im privaten Wohnen und in öffentlichen Räumen sowie in der vielfältigen Farbenwelt von

Natur und Landschaft. Mit dem Fokus auf die Funktion und Wirkung von Farbe kann in vielen Facetten an die individuelle Lebensgeschichte, an die alltägliche Umgebung der Schülerinnen und Schüler sowie an kulturell geprägte psychologische und symbolische Farbbedeutungen angeknüpft werden.

Reichhaltige Aufgaben

Die Schülerinnen und Schüler durchlaufen über Einstimmungs-, Erarbeitungs- und Übungsaufgaben Lernprozesse, die eine Auseinandersetzung mit Farbmateriale und Farbwahrnehmung sowie eine Vernetzung von bestehendem mit neuem Wissen und Können ermöglichen. Mit einer projektartig angelegten Aufga-

benstellung in der Phase der Verknüpfung werden Stärken und Interessen der Schülerinnen und Schüler gefördert und individuelle Lernwege ermöglicht. Hier können die Schülerinnen und Schüler die im vorangegangenen Unterricht erworbenen Erfahrungen, Erkenntnisse und Fertigkeiten integrieren.

Lebensweltbezug

Eine bewusste Auseinandersetzung mit subjektiven Farbempfindungen, die Auseinandersetzung mit persönlichen Farberlebnissen und die Stärkung des Selbstausdrucks durch Farbe machen einen wesentlichen Teil der im aktuellen Fachverständnis geforderten Bildkompetenz aus. Die farbästhetische Erforschung der persönlichen Lebensbereiche steht dabei ebenso im Fokus wie eine bewusste Auseinandersetzung mit dem Material Farbe und mit malerischen Gestaltungen.

Jugendliche im dritten Zyklus haben oft ein grosses Interesse an wirklichkeitsnaher Farbgebung. Mit dem Bedürfnis nach möglichst detailgetreuer Wiedergabe einer realen, surrealen oder fiktiven Lebenswelt und dem Wunsch, Räumlichkeit auf der Fläche darzustellen, kann sich das Interesse für verschiedenen Farbmateriale, Farbwirkungen und Farbbeziehungen verbinden.

Voraussetzbare Lernschwierigkeiten

Damit die abschliessende Integrationsaufgabe nicht zur Überforderung wird, werden Lernhilfen zur Unterstützung in der Phase des Erarbeitens und Übens sowie zur Entwicklung einer Bildidee eingesetzt. Lernhilfen vermitteln Fachwissen, sind übersichtlich strukturiert und bieten anschauliche Anleitungen für selbstständiges Arbeiten.

» Beispiele: künstlerische Bildvorlagen, Ausschnittsucher, Raster, Farbkarten, Kamerablick, Fotografien, Projektionen (z. B. mit Hellraumprojektor), Fantasiereisen, Anregung durch Musik, Farbmustersammlung usw.

Wissensvernetzung, Bild-/Kunstbezüge

Farbsysteme dienen als Orientierungs- und Ausgangspunkte von Kommunikation über Farbe, sei es bei der Werkbetrachtung oder bei bildnerischen Aufgabenstellungen. Dazu werden künstlerische Bildvorlagen als vielfältiges Bezugsfeld genutzt und künstlerische Strategien und Farbphänomene in der Kunst betrachtet und untersucht. Malprozesse werden analysiert, zerlegt, und

ein sachgerechter und ein bezüglich Bildidee und Bildwirkung bewusster Umgang mit Farbmateriale, Farbmischungen, Farbbeziehungen und Farbauftrag wird aufgebaut. Ein breites Feld der Wissensvernetzung eröffnet sich durch den interdisziplinären Blick: z. B. Farbe in der Physik, in der Chemie, in der Optik oder in der Sprache.

Lernbegleitung – Differenzierung – Kooperation

Aufgabenstellungen in der Einstiegsphase sind eng strukturiert, während mit Erarbeitungs- und Übungsaufgaben das je individuelle Vorstellungs-, Erinnerungs- und Beobachtungsvermögen bezüglich Farbe und Räumlichkeit durch Sammeln, Ordnen und Experimentieren geschult wird. Damit verbunden ist auch die Entwicklung von malerischen Fertigkeiten auf unterschied-

lichen Niveaus. Feedbacks zwischen Unterrichtendem und Lernenden sowie Momente des gegenseitigen sich-inspirierens und des Austauschs von Arbeiten werden eingeplant. Mit der Wahl eines persönlichen Objekts in Verbindung mit surrealistischen Stilelementen wird eine möglichst eigenständige Bildidee umgesetzt und die individuelle Kompetenzentwicklung «performiert».

Beurteilungskonzept

Formative Beurteilungsformen sind in der Phase des Erarbeitens und Übens zentral. Anhand aus den Kompetenzerwartungen abgeleiteter Kriterien erfolgen Peerfeedbacks und Selbstbeurteilungen. Das vorliegende Lernset zeigt Möglichkeiten der summativen Bewertung zu den drei Beurteilungsgegenständen Lernprozess, Produkt und Lernkontrolle auf, wobei nicht davon aus-

zugehen ist, dass in einer Unterrichtseinheit immer alle drei Beurteilungsgegenstände bewertet werden. Die Lehrperson entscheidet je nach Unterrichtsvorhaben über die Gewichtung.

Der **Prozess** wird anhand der Skizzen, Bildersammlung und Reflexionen im Skizzenbuch bewertet.

Als **Produkt** wird ausschliesslich die Integrationsaufgabe bewertet.

Die **Lernkontrolle** erfolgt in einer separaten Unterrichtssequenz als Bildpräsentation eines ausgewählten surrealistischen Werkes, der Beschreibung und Analyse von Bildinhalt, surrealistischen Merkmalen, biografischen

Angaben zum Künstler/der Künstlerin und eines Vergleichs mit der eigenen Malerei.

Die Lehrperson setzt die Note. Bei abweichenden Einschätzungen begründet die Lehrperson ihre Einschätzung in einem Gespräch mithilfe des Niveaurasters (s. Ergebnisse sichern – integrieren).

Einstieg – konfrontieren

Vorwissen zum Thema Farbe

» Bildnerische Fragen

- Wie wählt ihr im Alltag Farben aus?
- Woran erinnern euch bestimmte Farben?
- Wie werden Farben benannt?
- Welche Farbnamen kennt ihr?
- Wann, wo, wie und was habt ihr als Letztes gemalt?

Farbverläufe

» Bildnerische Fragen

- Wie kann ein Farbverlauf gemalt werden?
- Wie viele Farben entstehen dabei?

» Aufgabenstellung

Zwei Farben wählen und auf einem A5-Format flächig einen Übergang malen



Farbbeziehungen und Farbordnungen

» Bildnerische Fragen

- Wie wirken unterschiedliche Farben und Farbkombinationen?
- Nach welchen Farbmerkmalen können Farben unterschieden und gemischt werden?

» Aufgabenstellung

Farbwirkungen untersuchen, mögliche Ordnungen diskutieren, pro Gruppe einen zugeordneten Farbton in möglichst vielen Varianten mit Schwarz- und Weissanteilen ausmischen, Kartonkreise flächig bemalen, Farben ordnen, Merkmale Farbton, Helligkeit und Buntheit unterscheiden



Subjektive Farbwahrnehmung

» Bildnerische Frage

Wie mische ich/wie mischen andere eine Farbe aus der Vorstellung aufgrund einer Assoziation?

» Aufgabenstellung

Stichwortkarte ziehen, die zweimal vorkommt, je 2 SuS setzen das gleiche Stichwort assoziierend in einen Farbton um, ohne voneinander zu wissen, Farbmemory als Spiel für die ganze Klasse



Surrealistische Landschaftsmalerei

8–10 Doppellektionen

Erarbeiten

Farbstimmungen in der Malerei

» Bildnerische Fragen

Wie wird durch Farben Stimmung erzeugt?
Wie setzen Künstlerinnen und Künstler Farben beim Malen ein?

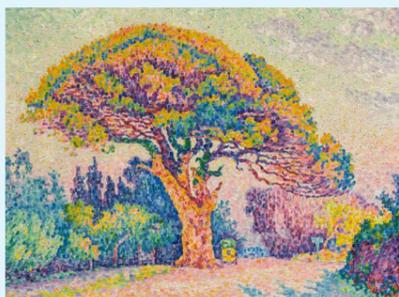
» Aufgabenstellung

Beschreibung und Analyse von Farbwirkung und Stimmung in Landschaftsmalereien, malerische Eigeninterpretation einer künstlerischen Vorlage, Variationen von Farbwirkungen erproben, mit Farbstimmungen experimentieren

Was seh ich? einen farbigen Baum
Was fühle ich? den Sommer, Wärme
An was denke ich? An einen Hügel
auf dem ein grosser Baum steht.
Wie ist das Bild gemalt? Farbig und
tupfend
Warum ist es so gemalt? Weil es schön aussieht.



P. Signac, Pine Tree, 1909



Farbmaterial und Farbauftrag

» Bildnerische Fragen

Welche Eigenschaften zeigen Acrylfarben beim Malen?
Welche Wirkungen werden durch unterschiedlichen Farbauftrag erzielt?

» Aufgabenstellung

Das Farbmaterial Acryl mit verschiedenen Malwerkzeugen und unterschiedlichen Bewegungen (Duktus) auf diverse Bildträger auftragen, experimentieren, Wirkungen untersuchen



Üben – anwenden

Farbphänomen Räumlichkeit

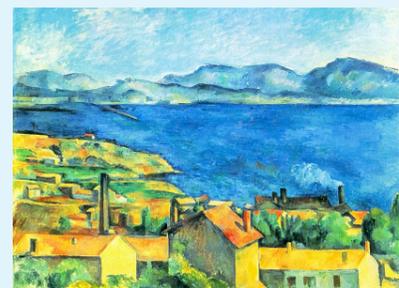
» Bildnerische Frage

Wie entsteht mit Farbe in einem gemalten Bild eine räumliche Wirkung?

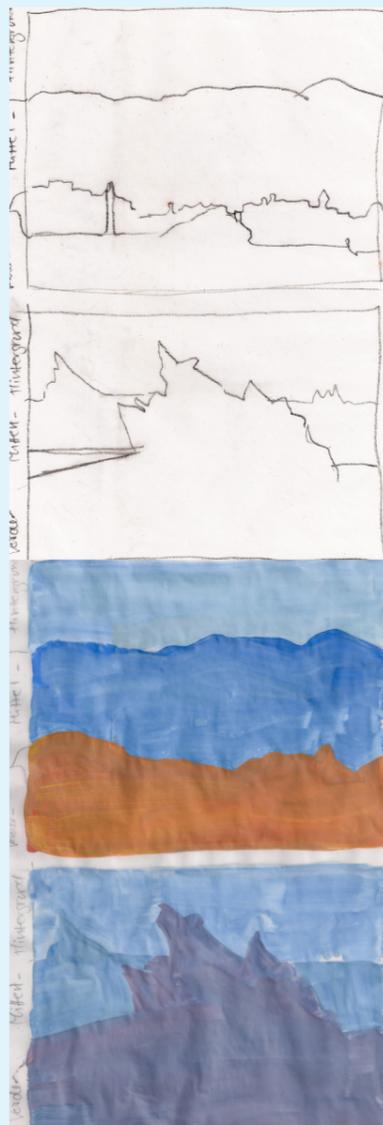
» Aufgabenstellung

Räumlichkeit in Bildern wahrnehmen und beschreiben, den Einsatz von Farbe untersuchen, die Wirkung der Farbperspektive analysieren (vorne: warm, satt – hinten: kalt, blass, bläulich werdend). Mittels Kalkpapier Aufteilung in Vorder-, Mittel- und Hintergrund, die entstandenen Flächen nach eigenen Vorstellungen farbig ausgestalten, eine räumliche Wirkung entstehen lassen

P. Cézanne, Bucht Marseille 1885



C. D. Friedrich, Eismeer 1823/24



Sensibilisierung für räumliche Farbwirkung in der Umgebung

» Bildnerische Frage

Wo finde ich Standorte, von denen aus ich Farben mit räumlicher Wirkung fotografieren kann?

» Aufgabenstellung

Fotografische Experimente während einer Woche per Handy mit Fokus auf Farbe und Räumlichkeit, aufmerksam beobachten, Vorstellungen aufbauen, vergleichen und einordnen, Austausch mit Peerfeedback auf E-Plattform

Surrealistische Landschaftsmalerei

8–10 Doppellektionen

Ergebnisse sichern – integrieren

Surrealistische Landschaftsmalerei

[Ausformulierte Integrationsaufgabe](#)

» Bildnerische Fragen

Wie kann eine Bildidee für ein surrealistisches Landschaftsbild entwickelt werden?
 Welches persönliche Objekt kann bildwirksam in eine Landschaft eingefügt werden?
 Wie kann eine persönliche Bildidee malerisch umgesetzt werden?

» Aufgabenstellung

Ein surrealistisches Landschaftsbild in einem projektartig angelegten, bildnerischen Prozess entwickeln: mittels Kunstrecherchen Ideen sammeln, Vorstellungen aufbauen, ein persönlich bedeutsames Objekt fotografisch ausgeleuchtet in Szene setzen, das Objekt aus der Fotografie ausschneiden, das Objekt in einer collagierten Landschaft inszenieren, verschiedene kunstorientierte Methoden in mehreren Entwürfen erproben, z.B. spielen mit Grössenverhältnissen, verfremden, umdeuten, kombinieren, dekonstruieren, abstrahieren

[Peerrückmeldung Collageentwurf und Farbkonzept](#)



Entwürfe diskutieren, Skizzen verdichten und weiterentwickeln, begründen, welcher Entwurf umgesetzt wird, den Collageentwurf auf den Bildträger übertragen (evtl. Leinwand, fester Malkarton), ein Farbmuster zum Erproben der Farbwirkung und als Farbmischvorbereitung erstellen, Farbauftrag und Malwerkzeug gezielt aufgrund der gewünschten Bildwirkung wählen, den malerischen Ablauf planen.



» Bildnerische Fragen

Wie kann auf Unerwartetes reagiert werden?
 Wie werden Rückmeldungen aufgenommen und umgesetzt?

» Aufgabenstellung

Formative Rückmeldungen im Verlauf des Malprozesses einbeziehen, auf Unvorhersehbares reagieren, bei Schwierigkeiten Hilfe suchen

» Bildnerische Frage

Wie kann ein Bild wirkungsvoll ausgestellt werden?

» Aufgabenstellung

Der fertigen Malerei einen Titel geben, das eigene Werk präsentieren und kriteriengeleitet reflektieren (Selbstbeurteilung)



Künstler / Künstlerin	Lea Buser
Titel	Die Fantasiewelt
Format	27 breit 41,5 Länge
Technik	Acrylic Pastels Gesteich
Jahr	2016

[Kompetenzniveau z. H. der Lehrperson für förderorientierte Begleitung](#)

[Selbstbeurteilung und summative Fremdbeurteilung Prozess und Produkt](#)

Werkbetrachtung surrealistisches Landschaftsbild

» Bildnerische Frage

Was sind surrealistische Bildideen und Arbeitsweisen?
 Mit welcher Absicht setzen surrealistische Maler/innen Farbstimmungen und räumliche Wirkungen ein? Was zeigt der Vergleich mit dem eigenen Bild/der eigenen Malerei?

» Aufgabenstellung

Untersuchen eines surrealistischen Landschaftsbildes, Recherchen im Internet zu Stilelementen und zum Künstler/zu der Künstlerin, Vergleich mit eigener surrealistischer Landschaftsmalerei, Gruppenpräsentationen mit Bildprojektion



[Beurteilung Lernkontrolle](#)

» Beispiele surrealistische Landschaftsbilder

- Meret Oppenheim:**
 Peperoni auf Wasser, 1938 | Steinfrau, 1938
- René Magritte:**
 Die Nacht von Pisa, 1952 | Die Erklärung, 1952
 Das Schloss in den Pyrenäen, 1959
- Salvador Dalí:**
 Die Beständigkeit der Erinnerung, 1931
 Atavistische Ruinen nach dem Regen, 1934
- Yves Tanguy:**
 Unendliche Teilbarkeit, 1942

Planungsgrundlagen

Top Tens im BG LP 21

[PDF](#)

Unterrichtsmethoden im BG

[PDF](#)

Vorlage für die Planung eines Lernarrangement

[Word](#)

Formative Beurteilung

- [allgemein und BG spezifisch](#)
- [Ideensammlung formative Beurteilung im BG](#)

BG relevante überfachliche Kompetenzen

[PDF](#)

Kunstorientierte Methoden im BG

[PDF](#)

Semester-/Jahresübersicht

[aktives PDF](#)

Summative Beurteilung

- [allgemein und BG spezifisch](#)
- [Beurteilungsdokumentation BG während eines Schuljahres](#)
- [Direktlink Bildungs- und Kulturdirektion LP 21 Beurteilung Dokumentation summative Beurteilung BG](#)

[Webadresse zu den grün markierten Links:](http://lpbe.ch/2)
 (http://lpbe.ch/2)

Lernarrangement von Susanne Junger und Fabia Winkler
 Bilder aus dem Unterricht von Fabia Winkler, OS Länggasse Thun